

Demokratie im Staat! Demokratie jenseits des Staates?

Anna Christine Meine

Inhalte

Was kann oder soll Demokratie unter transnationalen Bedingungen heißen? Unterhöhlt die Globalisierung zwangsweise das, was an Demokratie in Staaten bis heute erreicht wurde? Welche Ansatzpunkte und Möglichkeiten für Demokratie jenseits des Staates gibt es oder sollte es geben?

Diese Fragen beschäftigen nicht nur die Internationalen Beziehungen. Diese Debatten haben gerade auch in der Politischen Theorie an Fahrt aufgenommen. Aus dieser Perspektive der Politischen Theorie, genauer der Demokratietheorie nähert sich das Proseminar theoretischen und normativen Fragen, die mit dem Schlagwort „Demokratie“ in der Gegenwart verbunden sind.

Unter dem Motto „Demokratie im Staat!“ schauen wir uns in der ersten Hälfte des Semesters im wöchentlichen Rhythmus ausgewählte theoretische Positionen zu und Verständnisse von Demokratie an. Liberale, kommunitaristische und deliberative Demokratieverständnisse prägen den Diskurs und unser Denken über Demokratie im 20. und 21. Jahrhundert.

Auf der Grundlage dieses Wissens widmet sich die zweite Hälfte des Seminars der Frage „Demokratie jenseits des Staates?“. David Helds Modell einer kosmopolitischen Demokratie und Jürgen Habermas' Entwurf der Weltinnenpolitik stehen genauso zur Debatte wie neue Überlegungen zu transnationaler Öffentlichkeit oder Bürgerschaft.

Diese zweite Hälfte des Seminars wird am 12. und 13. Juni 2015 in Form eines eineinhalbtägigen Blockseminars an der Universität stattfinden.

Fr 12.6., 14-18 Uhr

Sa 13.6. genaue Zeiten werden mit den Teilnehmer_innen abgestimmt

Ort: Übungsraum 2, KG IV, 5. OG (nur über Gebäude-Hintereingang erreichbar)

Literatur

Hintergrundliteratur zur Orientierung:

Brown, Garrett Wallace / **Held**, David (Hrsg.), 2010: The Cosmopolitanism Reader, Cambridge, UK [u.a.]: Polity Press.

Lembcke, Oliver W. / **Ritzi**, Claudia / **Schaal**, Gary S. (Hrsg.), 2012: Zeitgenössische Demokratietheorie. Band 1: Normative Demokratietheorien, Wiesbaden: Springer VS.

Niesen, Peter / **Herborth**, Benjamin (Hrsg.), 2007: Anarchie der kommunikativen Freiheit. Jürgen Habermas und die Theorie der internationalen Politik, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Mi 03.06.15 10.00 - 12.00 Uhr, Kollegiengebäude I/HS 1021

Mi 10.00 - 12.00 Uhr; ab 22.04.15-20.05.15, Kollegiengebäude I/HS 1021

Mi 24.06.15 10.00 - 12.00 Uhr, Kollegiengebäude I/HS 1132

12.06.15 - 13.06.15 .

Denken und Denker der IB - von der Klassik bis zur Postmoderne

Dr. Axel Heck

Inhalte

In diesem Seminar, das der Einführung in die Theorien der Internationalen Beziehungen dient, werden die großen Denktraditionen der IB anhand prägender Persönlichkeiten rekonstruiert - von Thukydides über Kant zu Morgenthau, von Waltz über Wendt zu Campbell. Das Ziel des Kurses besteht darin, die zentralen Ideen und Konzepte durch die Auseinandersetzung mit Leben und Werk der Autorinnen zu ergründen. Durch die Auseinandersetzung mit den einzelnen Persönlichkeiten soll ein grundlegendes Verständnis für die Komplexität deren Werke sowie die intellektuelle Vielfalt der Disziplin insgesamt geschaffen werden.

Veranstaltungsart: Seminar

Veranstalter: Seminar für Wissenschaftliche Politik-VB, Seminar für Wissenschaftliche Politik

Termin, Ort: Mi 16.00 - 18.00 Uhr; ab 22.04.15-22.07.15, Kollegiengebäude I/HS 1034

Die Federalist Papers

Prof. Dr. Gisela Riescher, Anna-Maria Kemper

Inhalte

Die Federalist Papers von Madison, Jay und Hamilton sind einzigartige Dokumente eines Verfassungsgebungsprozesses, die in der Geschichte moderner Demokratien ihres gleichen suchen. Sie wurden publiziert im Entstehungskontext der Vereinigten Staaten von Amerika 1787/88. Sie spiegeln das freiheitlich-republikanische Denken ihrer Zeit und haben über den Zeitbezug hinaus Modellcharakter für den modernen Konstitutionalismus. In ihnen verbindet sich auf hervorragende Weise politische Theorie mit verfassungspolitischer Praxis.

Diese Texte stehen im Mittelpunkt des Seminars zur Lektüre und zur Interpretation. Zugleich verbindet sich damit eine Analyse des politischen Systems USA, dessen Grundzüge ja die Federalist Papers im gesellschaftlichen Diskurs entwerfen.

Das Seminar ist als zweitägiges Blockseminar an der Universität geplant. Die einführende Sitzung, in der auch die Themenvergabe stattfindet, findet am 5. Mai 2015 von 16-18 Uhr statt. Der Termin für die Blockveranstaltung ist für ein Wochenende Ende Juni oder im

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

Juli geplant, der genaue Termin wird mit den Teilnehmer_innen in der Einführungssitzung abgestimmt.

Literatur

Textgrundlage:

Hamilton, Alexander, James Madison und John Jay: Die Federalist Papers, übers. und eingeleitet von Barbara Zehnpfennig, Darmstadt 1993.

Weitere Literatur:

Hamilton, Alexander, James Madison und John Jay: Die Federalist-Artikel. Politische Theorie und Verfassungskommentar der amerikanischen Gründerväter. Mit dem englischen und deutschen Text der Verfassung der USA, hrsg., übers., eingel. und komm. von Angela Adams und Willi Paul Adams, Paderborn u.a. 1994.

Heideking, Jürgen: Die Verfassung vor dem Richterstuhl. Vorgeschichte und Ratifizierung der amerikanischen Verfassung 1787 – 1791, Berlin u.a. 1988.

Jäger, Wolfgang, Christoph M. Haas und Wolfgang Welz: Regierungssystem der USA. Lehr- und Handbuch, München 2007.

Seminargliederung

EINFÜHRUNGSSITZUNG

Einführung in die Themenstellung, Hinweise zur Literatur, Arbeitsaufteilung

BLOCKSEMINAR

Constitution making

1. Kontextualisierung: Einbettung des Verfassungsgebungsprozesses in die historisch-politische Situation

2. Constitution makers: die Protagonisten Jefferson und Hamilton, die Federalists und die Anti-federalists

3. Methodische Vorgehensweise der Federalists

Die Federalist Papers

1. Die Union (1 - 22)

2. Kompetenzen der Union (23 - 36)

3. Grundprinzipien einer demokratischen Ordnung (37 - 36)

4. Gewaltenteilung (47 - 51)

5. Legislative (52 - 66)

6. Exekutive (67 - 77)

7. Judikative (78 - 83)

Ergebnissicherung: Die Grundprinzipien der Federalist Papers – oder Verfassungsdiskussionen heute

Veranstaltungsart: Seminar

Veranstalter: Seminar für Wissenschaftliche Politik-VB, Seminar für Wissenschaftliche Politik

Termin, Ort: Vorbesprechung Di 5.5.2015, 16-18 Uhr, Raum siehe Vvz

Die Rolle der EU in aktuellen Konflikten

Dr. Axel Heck

Inhalte

Die Krise in der Ukraine zählt neben der Auseinandersetzung mit dem IS zu den drängendsten sicherheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Die EU spielt in beiden Konflikten eine wichtige Rolle. Die EU hat sich in der Vergangenheit vor allem im Bereich des regionalen Krisen- und Konfliktmanagements bewährt, etwa auf dem Balkan oder in Afrika. In jüngerer Zeit wurde die EU jedoch immer wieder selbst zur „Konfliktpartei“, etwa in der Auseinandersetzung mit Russland oder im Kampf gegen den Terrorismus. Wie hat sich die sicherheitspolitische Rolle der EU verändert? Welchen Beitrag leistet die EU bei der Lösung aktueller Konflikte? Welche Mittel stehen der EU zur Verfügung? Das Seminar wird die Rolle der EU in aktuellen Konflikten untersuchen und hierbei sowohl politisch- praktische Aspekte als auch theoretische Erklärungsansätze thematisieren.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Di 12.00 - 14.00 Uhr, Kollegiengebäude I/HS 1222

Die Welthandelsordnung im Wandel

Angela Geck

Inhalte

Das von der Welthandelsorganisation (WTO) verkörperte multilaterale Welthandelsregime, dessen Normen und Regeln lange Zeit bestimmend für die Welthandelsordnung waren, steckt gegenwärtig in einer Krise, deren Ausgang ungewiss ist: Die erste Verhandlungsrunde der WTO, begonnen 2001 in Doha, sollte eigentlich bereits 2005 abgeschlossen werden. Tatsächlich ziehen sich die Verhandlungen bis heute hin. Im Dezember 2013 schürte der Abschluss des Bali-Pakets die Hoffnung, der Tiefpunkt der Krise könne überwunden sein. Die Übersetzung des Pakets in ein juristisches Dokument war jedoch von erneuten grundsätzlichen Auseinandersetzungen begleitet und kam erst Ende 2014 zu Stande. Das Jahr 2015 wird zeigen, ob etwas von dem in Bali generierten Schwung in die Verhandlungen über die anderen Doha-Themen gerettet werden kann. Während die WTO sich nur schrittchenweise bewegt, sprießen andererseits bereits seit den 1990er Jahren bilaterale und regionale Handelsabkommen wie Pilze aus dem Boden. Die neuste Entwicklung dabei sind „mega-regionals“ wie das Trans-Pacific Partnership Agreement (TPP) und die Trans-Atlantic Trade and Investment Partnership (TTIP), deren geplante Bestimmungen z.B. zum Investitionsschutz in der Öffentlichkeit äußerst kritisch

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

diskutiert werden. Im Rahmen des Seminar sollen die institutionelle Form sowie die regulatorischen Inhalte der Welthandelsordnung im Wandel betrachtet und anhand theoretischer Ansätze aus dem Bereich der Internationalen Politischen Ökonomie die dahinter stehenden Ideen, Interessen, und Machtverhältnissen diskutiert werden.

Kontakt: angela.geck@politik.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Do 13.30-15 Uhr, Anmeldung zur Sprechstunde über das Sekretariat Lehrstuhl Riescher oder den Aushang an der Tür, Raum 4312.

Literatur

Hoekman, B. M. and Kostecki, M. M. (2009) The political economy of the world trading system. The WTO and beyond, 3rd ed, Oxford, New York: Oxford University Press.

Wilkinson, R., Hannah, E. and Scott, J. (2014): The WTO in Bali. What MC9 means for the Doha Development Agenda and why it matters?. Manchester: Brooks World Poverty Institute. Online verfügbar unter <http://www.bwpi.manchester.ac.uk/resources/workingpapers/wp-19414/>, zuletzt abgerufen am 24.8.2014.

Special Issue: The Political Economy of Multilateral Trade Negotiations. Review of International Organizations, Vol. 9, Issue 2, June 2014.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Fr 10.00 - 12.00 Uhr, Breisacher Tor/R 101

Einführung in das politische System der BRD und in die vergleichende Politikwissenschaft

Prof.Dr. Uwe Wagschal

Kontakt:

Prof. Dr. Uwe Wagschal, Werthmannstraße 12, Raum 005, D-79085 Freiburg

Tel. 0761/203-9361, Fax 0761/203-9373

uwe.wagschal@politik.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Dienstag 14.00-15.00

Inhalte

Die Vorlesung führt in das Politische System der Bundesrepublik Deutschland sowie in die vergleichende Analyse Politischer Systeme ein. Dabei werden die wichtigsten Institutionen und Akteure vorgestellt. Neben der Analyse der Struktur und Arbeitsweise von Institutionen (Polity) werden weitere Schwerpunkte die politische Willensbildung sowie die Regierungstätigkeit (Politics) sein. Schließlich wird noch die Wirkung von Institutionen und Akteure auf einzelne Politikfelder (Policy) dargestellt.

Auf der Polity-Ebene werden die Eigenschaften von Institutionen beschrieben und dann vor allem deren Wirkungen analysiert. Dabei sollen auch die Differenzen zu autokratischen Systemen herausgearbeitet werden. Auf der Politics-Ebene wird der Politik-Prozess näher analysiert, wobei auf Parteien, Interessengruppen aber auch auf die Rolle der politischen Kommunikation und von Medien näher eingegangen wird.

Folgende Aspekte stehen auf der Policy-Ebene: im Mittelpunkt: Machen Parteien einen Unterschied, wenn Sie an der Macht sind? Welche Wirkungen können den unterschiedlichen Institutionen zugeschrieben werden? Wie mächtig sind Verfassungsgerichte im internationalen Vergleich und welche Effekte haben sie auf Politikinhalt? Generell geht es also um den Einfluss von Staatsstrukturen auf die Staatstätigkeit.

Lernziel ist der Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Theorien, Konzepte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. In der Veranstaltung sollen weiterhin grundlegende Kenntnisse über die zentralen politischen Akteure sowie die Wirkungen von Institutionen demokratischer Systeme aus einer vergleichenden Perspektive und auf Basis zentraler Theorien vermittelt werden.

Die Tutorate beginnen in der 2. Semesterwoche.

Literatur

Wagschal, Uwe, Jäckle, Sebastian und Wenzelburger, Georg (2015): Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft: Institutionen - Akteure - Policies, Stuttgart, Kohlhammer.

Beyme von, Klaus (2011): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden.

Hesse, Joachim Jens/Ellwein, Thomas (2012): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Baden-Baden.

Ismayr, Wolfgang (Hg.) (2008): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden.

Rudzio, Wolfgang (2011): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden.

Schmidt, Manfred G. (2011): Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung, Politikfelder, München

Veranstaltungsart: Vorlesung

Termin, Ort: Di 12 - 14 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1098

Einführung in die politikwissenschaftlichen Gendertheorien

Hannah Riede

Inhalte

Das Seminar bietet einen Überblick über Geschichte, Entwicklung und Stand gegenwärtiger Ansätze politikwissenschaftlicher SS 2015 - Stand: 26.2.2015

Gendertheorien. Dabei werden sowohl in historischer, als auch in analytischer Perspektive zentrale Kontroversen und Paradigmenwechsel geschlechtertheoretischer Ansätze erarbeitet und diskutiert.

Wir widmen uns hierbei u.a. Ansätzen und Fragen feministischer Demokratietheorien und Intersektionalitätstheorien, die das Zusammenwirken und die Verschränkung verschiedener Kategorien von Ungleichheit untersuchen. Das Seminar stellt dabei v.a. Fragen nach dem Verhältnis von Gleichheit und Differenz, Geschlechtergerechtigkeit, sowie dem Spannungsfeld von Repräsentation und Partizipation ins Zentrum.

Neben der Auseinandersetzung mit ausgewählten theoretischen Grundlagentexten der feministischen Theoriebildung und Politikwissenschaft seit den 1980er Jahren (u.a. Pateman, Fraser) sollen in einem weiteren Teil exemplarisch die Anwendung feministischer und geschlechtskategorialer Ansätze in Teilbereichen der Politikwissenschaft (Vergleichende Regierungslehre und Internationale Beziehungen) diskutiert werden.

Ziel des Seminars ist die Erarbeitung von Literatur und zentralen theoretischen Positionen zum Verhältnis von Politik und Geschlecht. Theoriegeleitet werden wir uns auch mit Fragen der politischen Praxis und aktuellen Debatten auseinandersetzen, geschlechterpolitische Optionen diskutieren, und die Reichweite und den Nutzen der theoretischen Konzepte für die politikwissenschaftliche Forschung reflektieren.

Sprechstunde Montags 16-18 Uhr

Literatur

Walby, Sylvia (2011): The future of feminism, Cambridge: Polity Press.

Becker-Schmidt, Regina/Knapp, Gudrun-Axeli (2007):

Feministische Theorien zur Einführung. 4. vollst. überarb. Aufl., Hamburg: Junius Verlag.

Scheele, Alexandra (1999): Politik und

Geschlechterverhältnis. In: Berg-Schlosser, Dirk/Quenter, Sven (Hrsg.), Literaturführer Politikwissenschaft. Eine kritische Einführung in die Standardwerke und „Klassiker“ der Gegenwart, Stuttgart: Kohlhammer.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Di 10.00 - 12.00 Uhr, Bismarckallee 22/R 1

Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS und Excel

Dr. Elina Schleutker

Inhalte

Dieser Kurs eignet sich besonders für Studierende im zweiten Semester, die sich schon etwas mit Statistik und Methoden der Politikwissenschaft auseinandergesetzt haben und die gerne den Umgang mit Excel und/oder SPSS erlernen möchten. Die Bedienung der Programme wird den Studierenden im Verlauf des Kurses durch praktische Übungen nahegebracht. Dabei werden grundlegende Rechenverfahren zu Zentralitätsmaßen, Streuungsmaßen bis hin zur linearer Regression behandelt. (2 ECTS)

Erste Gruppe (insgesamt 6 Mal, jeweils 2 Stunden): 20.04.-01.06.2015, Montags 17-19 (Max. 10 Teilnehmende). Studierende, die am Kurs „Was bewegt den Bürger? Praktische Anwendungen im Bereich der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung“ von Philipp Weinmann und Pascal König teilnehmen, erhalten Priorität.

Zweite Gruppe (insgesamt 6 Mal, jeweils 2 Stunden): 08.06.-13.07.2015, Montags 17-19 (Max. 10 Teilnehmende).

Anmeldung an: elina.schleutker@politik.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Montags 13-14, und nach Vereinbarung

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Mo 18 - 20 Uhr (c.t.), PC-Pool Werthmannstr. 12

Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien

Dr. Marcus Obrecht

Inhalte

In der Vorlesung erarbeiten wir uns das Verständnis für wichtige Themen und Begriffe der politischen Ideengeschichte und politischen Philosophie. Folgende Fragen leiten unsere Beobachtung des politischen Denkens: Welches Erkenntnisinteresse liegt den jeweiligen Theorien zugrunde? In welchen Denktraditionen verorten sich die Autoren? Wie fallen Gesellschaftsanalyse und -kritik aus? Und, welche Möglichkeiten politischen bzw. demokratischen Handelns bestehen?

Die Tutorate beginnen in der 2. Semesterwoche.

Literatur

Fetscher, Iring; Münkler, Herfried (Hg.) (1985): Pipers Handbuch der politischen Ideen. 5 Bde. München: Piper.

Nemo, Philippe (2004): Histoire des idées politiques aux temps modernes et contemporains. Paris: PUF (Quadrige).

Nemo, Philippe (2007): Histoire des idées politiques dans l'Antiquité et au Moyen Age. Paris: PUF (Quadrige).

Oberndörfer, Dieter/Rosenzweig, Beate (2010): Klassische Staatsphilosophie. Texte und Einführungen von Platon bis Rousseau. 2. Auflage. München: C.H. Beck.

Riescher, Gisela (Hg.) (2004): Politische Theorie der Gegenwart in Einzeldarstellungen. Von Adorno bis Young. Stuttgart: Kröner (Kröners Taschenausgabe, 343).

Stammen, Theo; Riescher, Gisela; Hofmann, Wilhelm (Hg.) (2007): Hauptwerke der politischen Theorie. 2. Aufl. Stuttgart: Kröner.

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

Veranstaltungsart: Vorlesung

Termin, Ort: Mo 16 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1098

Emerging regional powers and their role in international relations: the case of Brazil, China and India

Dr. Arndt Michael

Inhalte

The course "Emerging regional powers and their role in international relations" focuses specifically on the triad of emerging regional powers Brazil-China-India and looks at their respective aspirations, current achievements as well as failures, and future prospects. After having analyzed and discussed the literature on emerging powers in international relations, different frameworks of analyses and methodological approaches, the course will then examine how these three countries interact with their neighbors in their respective regions as well as with major powers in the global environment. The course will also focus on how membership (and/or leadership), agenda-setting and coalition-building in global multilateral institutions impacts global governance. Case studies will then examine the new foreign policy of India and China's, specifically focusing on their soft power, energy diplomacy and Sub-Saharan Africa as an important sphere of engagement for regional powers.

Sprechstunde nach Vereinbarung (Raum 4322)

Literatur

Hurrell, Andrew and Amrita Narlika (2006). A New Politics of Confrontation? Brazil and India in Multilateral Trade Negotiations. *Global Society*, 20 (4), 415-433.

Hurrell, Andrew (2006). Hegemony, Liberalism and Global Order: What Space for would-be Great Powers? *International Affairs*, 82 (1), 1-19.

Narlikar, Amrita (2010). *New Powers: How to Become One and How to Manage Them*. London: Hurst Publications, and New York: Oxford University Press.

Pruss, Miriam (2010). Hegemony, Domination, Detachment: Differences in Regional Powerhood, *International Studies Review*, 12 (4), 479-504.

Ramesh, Jairan (2005). *Making Sense of Chindia*. Delhi: India Research Press.

Taylor, Ian (2010). The South Will Rise Again? New Alliances and Global Governance: The India-Brazil-South Africa Dialogue Forum. *Politikon: South African Journal of Political Science*, 26 (1), 45-58.

Wilson, Dominic and Ropa Purushothaman (2003). Dreaming With the BRICS: The Path to 2050. *Global Economic Paper* no 99, 1 October 2003.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Di 10.00 - 12.00 Uhr, Breisacher Tor/R 107

European and US Africa Policy – A Comparative Analysis

Ingo Henneberg

Inhalte

Contemporary Africa shows a divergent and highly complex picture. On the one hand, negative news from armed conflict and undemocratic regimes as well as current crises such as the Ebola-pandemic in West Africa, the terror of Boko Haram in Nigeria or piracy in somalin waters are predominate in western discourse. On the other hand, Africa has seen dramatic improvements in economic growth rates, democracy, peace-building and regional cooperation over the past decade. In the last 10 or 15 years Africa has become a new and strengthened focus of both US and European foreign policy. Africa is now relevant and that not only in terms of security threats, potential economic cooperation and access to various resources but also because of emerging powers such as South Africa or recent major political changes like the 'Arab spring' or the new state South Sudan. From a strategic point of view, some scholars see at least a competition between China and the West over resources and influence in Africa.

The seminar focuses on US and European (by the EU and partial by EU member states) foreign policy towards Africa and discusses various foreign policy concepts (such as soft power), strategies and problems (e.g. coherence) by studying and comparing different policy fields (e.g. defense, economic, ecologic, development policy). To do so, the policy analysis and the method of structured focused comparison will be used.

Students learn different foreign policy strategies and the problems of their implementation, could compare US and EU approaches to Africa and are able to reflect challenges for national and international actors critically. Other learning goals are the accurate presentation of scientific objects as well as a cooperative and communicative learning within the seminar.

Contact: 0761-203-67773; ingo.henneberg@politik.uni-freiburg.de;

Consultation hour: to be announced

Literatur

Overview Literature:

Adebajo, Adekeye, and Kaye Whiteman. 2012. *The EU and Africa: From Eurafrique to Afro-Europa*. London: Hurst & Co.

Bates, Robert H. 2008. *When Things Fell Apart: State Failure in Late-Century Africa*. New York: Cambridge University Press.

Buss, Terry F., Joseph Adjaye, and Donald Goldstein, eds. 2011. *African Security and the African Command: Viewpoints on the US Role in Africa*. Sterling, VA: Kumarian Press.

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

Carbone, Maurizio. 2013. The European Union in Africa: Incoherent Policies, Asymmetrical Partnership, Declining Relevance?. Manchester: Manchester Univ. Press.

Cooper, Andrew F., Jorge Heine, and Ramesh Thakur. 2013. The Oxford Handbook of Modern Diplomacy. Oxford: Oxford University Press.

Francis, David J. 2011. US Strategy in Africa: AFRICOM, Terrorism and Security Challenges. London: Routledge.

George, Alexander L., and Andrew Bennett. 2005. Case Studies and Theory Development in the Social Sciences. Cambridge, MA: MIT Press.

Nye, Joseph S. jr. 2004. Soft Power: The Means To Success In World Politics. New York, NY: Public Affairs.

Reus-Smit, Christian, and Duncan Snidal, eds. 2008. The Oxford Handbook of International Relations. Oxford: Oxford University Press.

Smith, S. A., Amelia Hadfield-Amkahn, and Tim Dunne, eds. 2012. Foreign Policy: Theories, Actors, Cases. Oxford: Oxford University Press.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Mo 14.00 - 16.00 Uhr, Peterhof/R 3

Euroskeptizismus in den Medien

Julian Schärdel

Inhalte

Schon seit Beginn der 90er Jahre hat die Europäische Union mit einer zunehmenden Skepsis der Bevölkerung gegenüber dem Integrationsprozess zu kämpfen. Diese Skepsis richtet sich zum Teil gegen konkrete Policies, teilweise aber auch gegen das System der Europäischen Union an sich. Im Zuge der wirtschaftlichen Turbulenzen der letzten Jahre, hat sich das Misstrauen gegenüber der EU nochmals deutlich verstärkt und euroskeptische Parteien erleben in einigen Mitgliedstaaten einen rasanten Zulauf. Als zentraler Link zwischen Regierenden und Bürgern in der modernen Demokratie spielen die Massenmedien bei der Vermittlung von Positionen und Nachrichten eine entscheidende Rolle. Somit kommt ihnen auch bei der Verbreitung oder Bekämpfung euroskeptischer Einstellungen eine große Bedeutung zu, die in dem Proseminar genauer beleuchtet werden soll.

Das Seminar ist in zwei Teile gegliedert. In den ersten fünf regelmäßig stattfindenden Sitzungen (Mittwochs 10-12 Uhr) sollen den Studierenden theoretische Grundlagen der Forschung im Bereich Euroskeptizismus und Medienfunktionen näher gebracht sowie Klassifikationen thematisiert und diskutiert werden. Zudem sollen Grundkenntnisse in der Methodik der qualitativen und quantitativen Inhaltsanalyse vermittelt werden. Diese sollen den Studierenden dabei helfen, in den folgenden Wochen eigene kleine Forschungsarbeiten durchzuführen (die später für die Hausarbeit verwendet werden können).

Im zweiten Teil des Seminars werden die verbleibenden acht Sitzungen als Blockseminar am 10.07. und 11.07. im Studienhaus Wiesneck stattfinden. Hier sollen die von den Studierenden in der Zwischenzeit durchgeführten Arbeiten vorgestellt und diskutiert werden. Anhand der vorgestellten Fallstudien soll ein umfassender Überblick über die Positionierung der Medien entstehen und sowohl auf Unterschiede in der Berichterstattung zwischen einzelnen Medienarten, als auch auf länderspezifische Differenzen eingegangen werden.

Die Teilnahme am Blockseminar ist für die Teilnehmer_innen Pflicht. Für die eine Übernachtung und die Verpflegung an den zwei Blockseminartagen fallen für die Studierenden Kosten in Höhe von ca. 50€ an.

Blockseminaren

Ort: Studienhaus Wiesneck, Himmelreich

Datum: 10.07.-11.07.2015

Kosten: Ca. 50€. Im Tagessatz ist Übernachtung und Vollverpflegung enthalten. Die Unterbringung erfolgt überwiegend in Doppelzimmern mit Dusche/WC.

Kontakt:

Julian Schärdel, M.A.

Seminar für Wissenschaftliche Politik

Professur für Vergleichende Regierungslehre

Werthmannstr. 12, Raum 013

79098 Freiburg

E-Mail: julian.schaerdel@politik.uni-freiburg.de

Tel: +49/(0)761/203-9372

Sprechstunde: Mi 13.30 - 15 Uhr

Literatur

Brosius, Hans-Bernd (2012): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Springer, Wiesbaden, Kapitel 8, S. 129-142, (Kapitel 9, 143-160).

Fuchs, Dieter et al.(Hrsg.): Euroscepticism. Images of Europe among mass publics and political elites. Opladen, Barbara Budrich Publishers, 2009.

Harmsen, Robert; Spiering, Menno (Hrsg.): Euroscepticism. Party Politics, National Identity and European Integration. Amsterdam, Rodopi, 2004.

Kuckartz, Udo (2012): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Beltz Juventa, Weinheim/Basel, Kapitel 3, S.40-71.

Taggart, Paul; Szczerbiak, Aleks (Hrsg.): Opposing Europe? The comparative party politics of Euroscepticism. Oxford, Oxford University Press, 2008.

Veranstaltungsart: Seminar

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

Fachdidaktik

Dr. Michael Wehner

Zwingende Voraussetzung

Regelmäßige Vorbereitung, Teilnahme und Mitarbeit, Referat/Thesenpapier/Unterrichtsplanung, Klausur

Ort: Landeszentrale für politische Bildung, Bertoldstr. 55

Sprechstunden: nach telefonischer Vereinbarung unter 0761/2077377

Inhalte

Die Landtagswahl 2015 in Baden-Württemberg verspricht so spannend wie noch nie zu werden. Bleibt es bei grün-rot oder kommt es zum Machtwechsel nach dem Machtwechsel? Knackt die CDU die 40%-Marke? Was geschieht mit der FDP im Stammland des Liberalismus? Wird die AfD in den Landtag einziehen können?

Nachdem in einem ersten Teil des Kurses die Geschichte und die Grundzüge des politischen Systems Baden-Württembergs erarbeitet werden, sollen im zweiten Teil Projekte für unterschiedliche Unterrichts- und Veranstaltungsformate zur Landtagswahl in Schule und Erwachsenenbildung entwickelt werden, die dann auch gemeinsam mit den Studierenden realisiert werden sollen.

Bitte beachten Sie: die Sitzungen am 22. und 29. Juni 2015 finden nicht statt. Dafür werden zwei zusätzliche Termine für den Besuch im Rotteckgymnasium (Unterrichtsbesuch und -auswertung) und für eine Aktion im öffentlichen Raum vereinbart.

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Vorbereitung, Teilnahme und Mitarbeit, Projektentwicklung und -durchführung; Klausur

Referatsvergabe: 1. Sitzung

Literatur

Einführende Literatur:

Bausinger/Eschenburg(Hg): Baden-Württemberg – eine politische Landeskunde, Stuttgart 4 1997

Feuchte, Paul: Verfassungsgeschichte von Baden-Württemberg, Stuttgart 1983

Landtag von Baden-Württemberg (Hg): Handbuch des Landtags von Baden-Württemberg, 15. Wahlperiode 2011-2016, Stuttgart 2012

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hg): Parteien in Baden-Württemberg, Stuttgart, 2003

Besand, Anja: Handbuch Medien in der politischen Bildung, Schwalbach 2010

Frech, Siegfried Frech, Bäder, Valeska (Hrsg.): Leitfaden Referendariat im Fach Politik, Schwalbach 2013

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner: Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach 5 2014

Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner: Methodentraining für den Politikunterricht Band 2, Schwalbach 2 2013

Frech, Siegfried u.a. (Hg): Handbuch Landespolitik, Stuttgart 2011

Kreimb, Klaus: Kompaktwissen Politikdidaktik: Kategorien - Konzeptionen - Kompetenzen, Schwalbach 2010

Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts. 4 2014

Wehner, Michael: Niederschwellig oder nachhaltig: Welche Form der politischen Bildung hätten Sie denn gerne?, in: Bürger auf Abwegen? Politikdistanz und politische Bildung, herausgegeben von Frech, Siegfried und Juchler Ingo (Hrsg.), Schwalbach 2011.

Wehner, Michael: Missbrauche mich! Über den Eigen-Wert von Kunst und ihre Instrumentalisierung durch die politische Bildung, in: Politik trifft Kunst: Zum Verhältnis von politischer und kultureller Bildung, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2012

Wagschal, Uwe/Eith, Ulrich/Wehner, Michael: Der historische Machtwechsel: Grün-Rot in Baden-Württemberg, Baden-Baden 2013

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Mo 16 - 18 Uhr (c.t.)

Forschungsprojekt mit Mentoring

Prof.Dr. Diana Panke, Prof.Dr. Uwe Wagschal

Inhalte

Ziel des Seminars ist, Master-Studierende mit dem Prozess wissenschaftlicher Themenfindung und der Erarbeitung eines Drittmittelantrags vertraut zu machen. Nach einer Einführung in die Thematik bestimmen die Studierenden zunächst ein Arbeitsthema ihrer Wahl aus einem der Teilbereiche der Politikwissenschaft. Dazu ist ein Abstract von 300 Worten einzureichen. Im Workshopstil und in Kleingruppen werden anschließend – begleitet durch DozentInnen des Seminars – je ein Drittmittelantrag (DFG) erarbeitet.

Literatur

King, Gary/ Keohane, Robert O./ Verba, Sidney (1994): Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton, NJ.

Bryman, Alan (2008): Social Research Methods, Oxford.

Georg Wenzelburger/Frieder Wolf: „Promotionsratgeber Politikwissenschaft“ (2010), Wiesbaden: VS Verlag.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Mi 12 - 14 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1227

Gender im Wohlfahrtsstaat

Dr. Elina Schleutker

Inhalte

Dieser Kurs thematisiert den Wohlfahrtsstaat im Hinblick auf die Rolle von Familien und Frauen. Der Kurs ist in drei Einheiten unterteilt: (1) Zunächst wird die Kritik betrachtet, die die Mainstream-Wohlfahrtsstaatsforschung von feministischen WissenschaftlerInnen erfahren hat. Außerdem werden die zentralen Konzepte und Theorien der gegenderten Forschung zu Wohlfahrtsstaaten vorgestellt. (2) Zweitens wird versucht zu verstehen, was in den verschiedenen Wohlfahrtsstaaten passiert, wenn es zu Veränderungen in spezifischen Sozialpolitikfeldern kommt: Wie ist, zum Beispiel, Besteuerung in verschiedenen Wohlfahrtsstaaten geregelt? Was ist die Rolle von Vätern? Sind in Schweden die Geschlechter eher gleichberechtigt als in Deutschland? (3) Drittens wird die Praxisrelevanz der Forschung zu Gender und Wohlfahrtsstaat diskutiert. Hat Sozialpolitik einen Einfluss auf Geburtenraten? Ist die Varianz von Konzepten der Familienpolitik Grund für abweichende Niveaus von weiblicher Beteiligung am Arbeitsmarkt? Ist Gleichberechtigungspolitik gut für Frauen?

Kontakt: elina.schleutker@politik.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Di 8.00 - 10.00 Uhr; ab 21.04.15-21.07.15, Breisacher Tor/R 106

Geschlechterforschung zwischen Analyse, Kritik und politischer Praxis/politischem Anspruch

Dr. Beate Rosenzweig, Prof.Dr. Nina Degele

Inhalte

In ihrer grundlegenden Kritik an tradierten Geschlechterverhältnissen entstanden die Gender Studies als eine normativ begründete Disziplin, die ihre politischen Anliegen wissenschaftlich reflektiert. Die Entwicklung von der Frauen- zur Geschlechterforschung vollzog sich ebenso wie die aktuelle Entwicklung zu intersektionalen und Diversity-Ansätzen immer auch als Reaktion auf gesellschaftliche und politische Ungleichheiten. Im Seminar wollen wir die zentrale Frage nach dem Verhältnis von geschlechtertheoretischer Analyse und den politischen Praxen für mehr Geschlechtergerechtigkeit stellen. Hierbei wollen wir zentrale Positionen von der Frauen- bis zur Diversity- und postkolonialen Forschung kritisch reflektieren und auf ihre geschlechterpolitischen Implikationen hin diskutieren.

Ort: Übungsraum 1, KG IV

Kontakt: nina.degele@soziologie.uni-freiburg.de, beate.rosenzweig@politik.uni-freiburg.de

Literatur

Einführend:

Degele, Nina (2008) Einführung Gender/Queer Studies. München: Fink (UTB). Methodologie historisch: von Standpunkttheorien zum linguistic turn (S. 120-133).

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Mi 16.00 - 19.00 Uhr

Grundlagen der Internationalen Politik

N.N.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort:

1. Gruppe
Mo 10 - 12 Uhr (c.t.), Breisacher Tor/R 107
2. Gruppe
Mo 16 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1222
3. Gruppe
Di 10.00 - 12.00 Uhr, Bismarckallee 22/R 3
4. Gruppe
Di 16.00 - 18.00 Uhr, Breisacher Tor/R 106

Grundlagen der Politischen Theorie

Dr. Martin Baesler, Dr. Friedrich Arndt

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

Inhalte

Für alle Gruppen:

„Die Bedeutung eines Wortes ist sein Gebrauch in der Sprache“ (Wittgenstein). Nun aber zeigt sich, dass Wörter oft ganz unterschiedlich gebraucht werden, je nachdem wer sie benutzt und in welcher Zeit sie benutzt werden. So bedeutet der Begriff „Freiheit“ in der Antike etwas anderes als in der Moderne; der Begriff „Demokratie“ etwas Unterschiedliches, je nachdem ob der Autor eher an „direkter“, „repräsentativer“, „liberaler“, „sozialistischer“ oder „sozialer“ Demokratie interessiert ist. In unserem Seminar gehen wir der Frage nach, wie unterschiedliche Begriffsinhalte entstehen und warum sich diese wandeln. Wir erarbeiten zugleich Zugänge zu wichtigen Themen der Politikwissenschaft wie Demokratie, Repräsentation, Globalisierung u.a. Darüber hinaus bietet der Kurs eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen der politischen Theorie und Philosophie.

Literatur

Für alle Gruppen:

Fetscher, Iring; Münkler, Herfried (Hg.) (1985): Pipers Handbuch der politischen Ideen, 5 Bde.

Riescher, Gisela (Hg.) (2014): Spannungsfelder der Politischen Theorie. Stuttgart: W. Kohlhammer (Brennpunkt Politik).

Riescher, Gisela; Obrecht, Marcus; Haas, Tobias (2011): Theorien der Vergleichenden Regierungslehre. Eine Einführung. München: Oldenbourg.

Riescher, Gisela (Hg.) (2004): Politische Theorie der Gegenwart in Einzeldarstellungen. Von Adorno bis Young. Stuttgart: Kröner (Kröners Taschenausgabe, 343).

Stammen, Theo; Riescher, Gisela; Hofmann, Wilhelm (Hg.) (2007): Hauptwerke der politischen Theorie. 2. Aufl. Stuttgart: Kröner.

Veranstaltungsart: Seminar

- Termin, Ort:**
1. Gruppe
Mi 12 - 14 Uhr (c.t.); ab 22.04.15-22.07.15, Peterhof/R 2
 2. Gruppe
Mi 16 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1222
 3. Gruppe
Mi 14.00 - 16.00 Uhr, Breisacher Tor/R 207
 4. Gruppe
Mi 16.00 - 18.00 Uhr, Breisacher Tor/R 207

Grundlagen der vergleichenden Politikwissenschaft

Philipp Weinmann

Inhalte

Der Vergleich politischer Systeme ist ein Kernbereich der vergleichenden Politikwissenschaft. Im Seminar werden politische Systeme und deren Teilbereiche beschrieben, klassifiziert und deren Wirkung analysiert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Schlüsselinstitutionen des politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozesses in modernen Demokratien: Regierungs-, Wahl- und Parteiensysteme sowie Föderalismus und Verfassungsgerichte.

Kontakt:

Tel. 0761 / 203-9371, philipp.weinmann@politik.uni-freiburg.de

Die Sprechstundenzeiten erfahren Sie auf meiner Homepage. Melden Sie sich bitte über das Doodle auf der Homepage vorher zur Sprechstunde an. Vielen Dank.

Literatur

Caramani, Daniele (Hrsg.) (2013): Comparative Politics. Oxford.

Gabriel, Oscar W. / Kropp, Sabine (Hrsg.) (2008): Die EU-Staaten im Vergleich. Wiesbaden.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) (2009): Die politischen Systeme Westeuropas. Wiesbaden.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2010): Vergleichende Regierungslehre. Wiesbaden.

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden.

Wagschal, Uwe / Jäckle, Sebastian / Wenzelburger, Georg (Hrsg.) (2015, i.E.): Vergleichende Politikwissenschaft: Institutionen – Akteure – Policies. Stuttgart.

Veranstaltungsart: Seminar

- Termin, Ort:**
1. Gruppe
Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); ab 22.04.15-22.07.15, Breisacher Tor/R 106
 2. Gruppe
Mi 14 - 16 Uhr (c.t.), Breisacher Tor/R 205

Hannah Arendt

Prof.Dr. Gisela Riescher, Astrid Hähnlein

Inhalte

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

Das Denken und Wirken Hannah Arendts erfreut sich nicht erst seit Margarethe von Trottas filmischer Hommage (Hannah Arendt 2012) großer Popularität. Seit ihren Lebzeiten – spätestens seit dem Erscheinen von *The Origins of Totalitarianism* 1951 – prägen Arendts Schriften und Begrifflichkeiten den öffentlichen wie akademischen Diskurs.

Für die Politikwissenschaft ist sie Gesprächspartnerin, Anhaltspunkt und Gegenpol. Im Seminar gilt es, sich der politischen Theoretikerin zu nähern: In welchen Debatten war und ist Arendt involviert? Welche ihrer Begrifflichkeiten und Theoreme sind für die politische Theorie von Relevanz? Wie lassen sie sich weiterdenken?

Wir wollen diese Fragen unter Bezugnahme auf einige relevante Hauptwerke (*Vita activa oder Vom tätigen Leben, Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft* etc.), Aufsätze und Vorträge Arendts (*Freiheit und Politik, Macht und Gewalt, Das Urteilen*) sowie ihrer InterpretInnen (u.a. Seyla Benhabib, Rahel Jaeggi, Hanna Fenichel Pitkin) beantworten. Es wird u.a. Arendts Vorstellung von politischer Handlungsfähigkeit, die politikwissenschaftliche Relevanz ihrer Konzeption von Macht und Gewalt sowie ihre Stellung im Menschenrechtsdiskurs thematisiert und kritisch hinterfragt.

Seminargliederung:

21.04.2015, Einführung in die Seminarthematik

28.04.2015, Denken ohne Geländer – Arendts Methode und Kontext

05.05.2015, Grundlagen I: menschliche Tätigkeiten und ihre Orte

12.05.2015, Grundlagen II: ‚Das Politische‘

19.05.2015, Die degradierten Sphären der Welt: Das Private und das Soziale

26.05.2015, Pfingstpause

02.06.2015, Macht, Gewalt und das Politische

09.06.2015, Polis vs. Flächenstaat? Das arendtsche Staatsdenkens

16.06.2015, Demokratietheorie und Republikanismus

23.06.2015, Totale Herrschaft

30.06.2015, „Es gibt nur ein einziges Menschenrecht“ – Arendt und der Menschenrechtsdiskurs

07.07.2015, Vom einzigen Menschenrecht zu ‚den Rechten der Anderen‘ – Seyla Benhabib liest Hannah Arendt

14.07.2015, Politische Diskurse. Von der Meinung zum Urteil

21.07.2015, Abschlusssitzung

Literatur

Arendt, Hannah (2007): *Ich will verstehen. Selbstauskünfte zu Leben und Werk*. 3 München, Zürich.

Arendt, Hannah (2006): *Vita activa oder Vom tätigen Leben*. 4 München, Zürich.

Arendt, Hannah (1993): *Was ist Politik? Fragmente aus dem Nachlaß*. München, Zürich.

Benhabib, Seyla (2006): *Hannah Arendt - Die melancholische Denkerin der Moderne*. Frankfurt a. M.

Young-Bruehl, Elisabeth (1986): *Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit*. Frankfurt a. M.

Young-Bruehl, Elisabeth (2006): *Why Arendt Matters*. New Haven, London.

Heuer, Wolfgang, Heiter, Bernd, Rosenmüller, Stefanie (2011) (Hrsg.): *Arendt-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung*. Stuttgart.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Di 14.00 - 16.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/HS 4429

How Governments Learn in Theory and Practice

Raoul Blindenbacher

Inhalte

One effective way to improve the quality of democratic governments is by their learning from the past and from each other's experiences. But to what extent are governments capable of and/or willing to learn? And if they are, what are they supposed to learn—and how? Is the way they learn different from the way individuals or organizations do? Under what conditions do they learn best, and to what extent can learning events enhance their capacities to improve the performance of their public sectors? These and many related questions will be examined in this forthcoming seminar.

Lloyd Etheredge (1981) was the first who introduced the term “governmental learning”, which was further developed through a broad range of individual, organizational and policy learning concepts by Blindenbacher and Nashat (2010) into a comprehensive methodology called the “Governmental Learning Spiral”. This approach recognizes that learning in and among governments is taking place in a unique societal environment, performed by a distinctive type of learning actors, who are expected to learn a highly volatile and continuously changing set of knowledge. The Governmental Learning Spiral was designed to initiate and carry through political learning processes that consider such complex features. In the last two decades the methodology became part of the World Bank's toolkit to improve capacity building in governments and became a widely used instrument applied in international and multinational organizations such as the UN, OECD and WHO as well as various national governments.

In a first part of the seminar a broad range of policy related learning concepts will be introduced and discussed. In a second part the methodology of the Governmental Learning Spiral will be presented and explained on the basis of several practical applications. These learning projects will cover a broad range of political issues such as public sector reforms in African countries, judiciary federalism in Iraq, natural resources and human rights in DRC as well as the reform of the German federal order. In a third part students will be asked to design their own governmental learning projects based on their personal experiences and interests. These projects will be presented and discussed in class and described in a scholarly paper.

Raoul Blindenbacher is a Senior Fellow at the Graduate Institute of International and Development Studies in Geneva, Consultant at the OECD Development Center, and Co-Managing Director of the Blindenbacher Borer Consulting Ltd. In this capacity he advises international organizations and national Governments worldwide in political learning processes. Raoul Blindenbacher earned a doctorate in education, organizational sociology, and political science from the University of Zurich. He also completed postgraduate fellowships and executive education programs at the Institute for Social Research, University of Michigan, and the John F. Kennedy SS 2015 - Stand: 26.2.2015

School of Government, Harvard University.

Seminar Language is English, written assignments will be also accepted in German

Kontakt: rblindenbacher@yahoo.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur

Blindenbacher, R. (in collaboration with Bidjan Nashat): The Black Box of Governmental Learning. The Learning Spiral - A Concept to Organize Learning in Governments. (World Bank Press) Washington DC 2010. Download at: http://siteresources.worldbank.org/EXTGOVTLRN/Resources/black_box_full.pdf

Etheredge, Lloyed S. (1981): Governmental Learning: An Overview. In: Handbook of Political Behavior, ed. Samuel L. Long. New York: Plenum Press. Download at: http://www.policyscience.net/gl_introduction.pdf

Kemp, René and Weehuizen, Rifka: Policy Learning: What does it mean and how can we study it? In: Working Paper, PUBLIN Report No. D15: Innovation in the Public Sector. MERIT University of Maastricht. Published by NIFU STEP, Oslo 2005. Download at: <http://survey.nifu.no/step/publin/reports/d15policylearning.pdf>

Levy, S. Jack: Learning and foreign policy: sweeping a conceptual minefield. In: International Organization 48, 2, Spring 1994, pp. 279 – 312. Published by MIT Press. Download at: <http://www.surrey.ac.uk/politics/research/researchareasofstaff/isppsummeracademy/instructors%20/1994%20Learning%20&20Foreign%20Policy.pdf>

Nashat, B., Speer, S. and Blindenbacher, R.: Adding Value to Evaluations: Applying the Governmental LearningSpiral for Evaluation-Based Learning. IEG Working Paper 2013 / 1 Published by the Independent Evaluation Group, The World Bank Group. Download at: https://ieg.worldbankgroup.org/Data/reports/wb_1_2013_adding_value.pdf

Snowden, David J. and Boone, Mary E.: Cynefin Framework: A Leader's Framework for Decision Making. In: Harvard Business Review. November 2007. Download at: <http://www.mpiweb.org/CMS/uploadedFiles/Article%20for%20Marketing%20-%20Mary%20Boone.pdf>

Tuchman, Barbara W.: The March of Folly. From Troy to Vietnam. Ballantine Books, New York 1984.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Fr 19.06.15 10.00 - 18.00 Uhr, Kollegiengebäude I/HS 1222

Fr 24.04.15 10.00 - 18.00 Uhr, Kollegiengebäude I/HS 1222

Sa 20.06.15 09.00 - 13.00 Uhr, Kollegiengebäude I/HS 1222

Sa 25.04.15 09.00 - 13.00 Uhr, Kollegiengebäude I/HS 1222

Wars, Conflicts and New Media in Europe and Beyond

Dr. Axel Heck

Inhalte

Since the visual turn has reached IR, there is a lively debate on the question why and how political science should deal with visual representations such as media images, fictional or non-fictional films, youtube videos, cartoons or street art. A whole bunch of theoretical, methodological and practical issues come along with visual representations of war and conflict situations as they travel easily through social networks but often lack a credible source and are open to completely different interpretations. In this course, students will learn why an analysis of visual representations might be helpful to understand international politics and how to approach visuality from different theoretical and methodological perspectives.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Mi 14.00 - 16.00 Uhr, Peterhof/R 1

Indische Außen- und Sicherheitspolitik

Dr. Arndt Michael

Literatur

Einführungsliteratur:

Galtung, Johan (1998), Frieden mit friedlichen Mitteln : Friede und Konflikt, Entwicklung und Kultur. Opladen: Leske und Budrich.

Lederach, John Paul (1998), Building Peace: Sustainable Reconciliation in Divided Societies. Washington, D.C.: U.S. Institute of Peace Research.

Stanisic, Sasa (2006), Wie der Soldat das Grammophon repariert (Roman). München: Luchterhand.

Inhalte

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

Das Hauptseminar wird zunächst die aktuelle theoretische Debatte zur Rolle neuer Regionalmächte thematisieren und ein methodisches Instrumentarium zur Analyse von Außenpolitik erarbeiten. Anwendung findet dieses Instrumentarium beim Überblick der Entwicklungsphasen indischer Außenpolitik von der Entstehung Indiens im Jahre 1947 bis 2014. Im Einzelnen werden im Kurs folgende Themen behandelt:

- Zentrale Institutionen und Akteure indischer Außenpolitik
- Historische Grundlagen indischer Außenpolitik bis 1947: Kautilya und das Arthashastra, der INC und die Teilung Britisch-Indiens
- Die nationale, regionale und internationale Ebene indischer Außenpolitik von 1947-2007
- Indien als Nuklearmacht
- Indien als Wirtschaftsmacht
- Regionale Kooperation: SAARC, BIMST-EC und IOR-ARC
- Indiens Beziehungen zur EU und zu Deutschland
- Weltmacht Indien?

Sprechstunde nach Vereinbarung (Raum 4322)

Literatur

Bajpai, Kanti P. and Harsh V. Pant (2013) *India's Foreign Policy: A Reader (Critical Issues in Indian Politics)*. New Delhi: Oxford University Press India.

Cohen, Stephen (2002). *India: Emerging Power*. Washington: Brookings Institution Press.

Ganguly, Sumit (2009). *India's Foreign Policy: Retrospect and Prospect*. New Delhi: Oxford University Press India.

Malone, David M. and Rohan Mukherjee (2011). "From High Ground To High Table: The Evolution Of Indian Multilateralism." *Global Governance* 17 (3), 311-329.

Malone, David (2012). *Does the Elephant Dance? Contemporary Indian Foreign Policy*. Oxford University Press.

Michael, Arndt (2013). *India's Foreign Policy and Regional Multilateralism*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Mohan, C. Raja (2004). *Crossing the Rubicon. The Shaping of India's New Foreign Policy*. Palgrave Macmillan.

Narlikar, Amrita (2011). *Is India a Responsible Great Power?* *Third World Quarterly*, 32 (9), 1607-1621

Pant, Harsh V. (2008). *Contemporary Debates in Indian Foreign and Security Policy*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Perkovich, George (2003) *Is India a Major Power?* *The Washington Quarterly*, 27 (1), Winter 2003-04, 129-144.

Scott, David (2009). *India's Extended Neighbourhood Concept: Power Projection for a Rising Power*. *India Review*, 8 (2), 107-143.

Wagner, Christian (2005). *Die verhinderte Großmacht? Die Außenpolitik der Indischen Union 1947-1998*. Baden-Baden: Nomos.

Wagner, Christian (2006). *Das Politische System Indiens: Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Mi 10.00 - 12.00 Uhr, Breisacher Tor/R 207

Introduction into International Relations

Prof.Dr. Jürgen Rüländ, Dr. Christian von Lübke

Veranstaltungsart: Vorlesung

Termin, Ort: Mi 12.00 - 14.00 Uhr, Alte Universität/HS 2

Kolloquium für Examenskandidaten (Haas)

Dr. Christoph Haas

Kommentar

Das Projektseminar und Kolloquium richtet sich an die Kandidaten/-innen, die sich in der Examensvorbereitung befinden. Im Rahmen des Kolloquiums werden Abschlußarbeiten vorgestellt, die von Koreferaten thematisch begleitet und anschließend von den Teilnehmenden kritisch reflektiert werden. Zudem werden mündliche Prüfungen vorbereitet und simuliert sowie aktuelle politische Problemlagen je nach Bedarf thematisiert.

Veranstaltungsart: Kolloquium

Termin, Ort: Do 14 - 16 Uhr (c.t.), Breisacher Tor/R 107

Kolloquium für Examenskandidaten (Heck)

Dr. Axel Heck

Veranstaltungsart: Kolloquium

Termin, Ort: Di 16 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1142

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

Kolloquium für Examenskandidaten (Panke)

Prof.Dr. Diana Panke

Inhalte

Das Forschungskolloquium richtet sich an MA und BA Studierende, die an der Professur für Governance in Mehrebenensystemen ihre Abschlussarbeiten schreiben. Dementsprechend steht die Anleitung zum Schreiben einer Abschlussarbeit im Zentrum des Kolloquiums. Die Studierenden stellen ihre Entwürfe vor, um Anregungen zur jeweils gewählten Forschungsfrage, dem Forschungsdesign, den Theorien, den Methoden und der Empirie zu erhalten.

Bitte beachten: die Betreuung der Arbeit **muss vor der Anmeldung zum Kolloquium** in einer Sprechstunde mit Prof. Dr. Diana Panke abgeklärt worden sein. Hierzu muss im Vorfeld ein Exposé angefertigt werden (näheres unter <http://portal.uni-freiburg.de/politik/medien/pdf/Is-panke/Handout%20-%20Schriftliche%20Arbeiten%20Prof%20Dr%20Diana%20Panke%20-%20erklärender%20Ansatz.pdf>).

Literatur

Bryman, Alan (2008): Social Research Methods, Oxford.

Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Hamburg.

King, Gary/ Keohane, Robert O./ Verba, Sidney (1994): Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton, NJ

Veranstaltungsart: Kolloquium

Termin, Ort: Di 16 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1140

Kolloquium für Examenskandidaten (Riescher, Gurr, Obrecht, Arndt, Baesler)

Dr. Friedrich Arndt, Dr. Marcus Obrecht, Dr. Judith Gurr, Dr. Martin Baesler, Prof.Dr. Gisela Riescher

Kommentar

Das Kandidatenkolloquium richtet sich an Studierende, welche sich in der Examensvorbereitung befinden (Bachelor, Master, Staatsexamen, Magister). Wir begleiten die Abschlussarbeiten, erarbeiten Fragestellungen, Gliederungen und Inhalte und geben Tipps zum erfolgreichen wissenschaftlichen Arbeiten. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung besteht zudem die Möglichkeit, Prüfungssituationen zu simulieren und aktuelle politische Herausforderungen sowie politikwissenschaftliche Neuerscheinungen zu diskutieren.

Zielgruppe

Kolloquium für Master-, Magister- und StaatsexamenskandidatInnen
Projektseminar für BA-Studierende

Empfehlung

Die konstituierende Sitzung, zu der alle Examenskandidaten eingeladen sind, findet am Dienstag, den 20.10.2015 statt (keine Vorab-Anmeldung erforderlich). An diesem Termin wird der aktuelle Zeit- und Themenplan erstellt. Zudem können die Staatsexamenskandidaten (Prüfungszeitraum Herbst 2015, Frühjahr 2016) ihre Prüfungsthemen vorstellen und dies mit einer Prüfungssimulation verbinden.

Veranstaltungsart: Kolloquium

Termin, Ort: Di 16 - 18 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude IV/HS 4429

Kolloquium für Examenskandidaten (Wagschal, Jäckle)

Dr. Sebastian Jäckle, Prof.Dr. Uwe Wagschal

Zielgruppe

BA-/MA- und Staatsexamenskandidaten, Promovenden
Kontakt: sebastian.jaeckle@politik.uni-freiburg.de

Veranstaltungsart: Kolloquium

Termin, Ort:

Kolloquium (Rüland)

Prof.Dr. Jürgen Rüland

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

Kommentar

Examensvorbereitung und Vorstellung laufender Qualifikationsarbeiten

Veranstaltungsart: Kolloquium

Termin, Ort: Di 20 - 22 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude IV/HS 4429

Konzepte politischer Repräsentation

Dr. Judith Gurr

Inhalte

Was ist Repräsentation? Was ist gelungene Repräsentation? Ist politische Repräsentation in modernen Flächenstaaten lediglich ein mangelhafter Ersatz direkter Demokratie? Kritiker wie Jean-Jacques Rousseau und Benjamin Barber sehen Repräsentation als Fremdherrschaft bzw. in einem Spannungsfeld zum Beteiligungsversprechen der Demokratie. „Representation is Democracy“ (Plotke 1997: 19) - mit diesem Schlachtruf ziehen dagegen aktuelle Theoriediskurse ins Feld, die Repräsentation einen Eigenwert zusprechen und die „Eingemeindung informeller zivilgesellschaftlicher Aktivitäten in die Repräsentationsbeziehung“ (Linden/Thaa 2011: 309) vorschlagen. Wie kann eine nachhaltige Demokratisierung der Demokratie gelingen? Und wie weit werden die Theorien der partizipatorischen Neubewertung politischer Repräsentation ihrem Anspruch gerecht, „das Repräsentationsprinzip mit einer Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten der Bürger“ (Thaa 2008: 619) zu versöhnen?

Das Seminar fragt nach Formen und Modi politischer Repräsentation und untersucht ideengeschichtliche und aktuelle Theoriebeiträge zu dieser Schlüsselkategorie der Politikwissenschaft. Wir diskutieren Reformperspektiven und Lösungsvorschläge zur Wiederbelebung der repräsentativen Demokratie und wenden unterschiedliche demokratietheoretische Ansätze auf empirische Befunde an.

Das Seminar lebt von einer intensiven Lese- und Diskussionsarbeit und der Bereitschaft, die Lehrveranstaltung auch inhaltlich mitzugestalten.

Literatur

Linden, Markus/ Thaa, Winfried (2011): Die Krise der Repräsentation - gibt es Auswege?, in: Dies. (Hg.): Krise und Reform politischer Repräsentation, Baden-Baden, S. 305-324.

Pitkin, Hanna F. (1967): The Concept of Representation, Berkeley.

Plotke, David (1997): Representation is Democracy, in: Constellations, Jg. 4, H. 1, S. 19-34.

Thaa, Winfried (2008): Kritik und Neubewertung politischer Repräsentation: vom Hindernis zur Möglichkeitsbedingung politischer Freiheit, in: Politische Vierteljahresschrift, Jg. 49, H. 4, S. 618-640.

Urbinati, Nadia/ Warren, Mark E. (2008): The Concept of Representation in Contemporary Democratic Theory, in: The Annual Review of Political Science, Jg. 11, S. 387-412.

Vieira, Mónica Brito/ Runciman, David (2008): Representation, Cambridge/Malden.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Mi 10.00 - 12.00 Uhr, Kollegiengebäude I/HS 1134

Mehr Demokratie durch mehr Partizipation? Der Umbau des repräsentativen Systems in Deutschland

Prof.Dr. Ulrich Eith

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Mi 14.00 - 16.00 Uhr, Breisacher Tor/R 107

Methodenvertiefungsübung qualitativ

Prof.Dr. Diana Panke

Kommentar

In dieser Methodenvertiefungsübung stehen die qualitativen und interpretativen Methoden der Politikwissenschaft im Mittelpunkt. Im ersten Teil des Seminars wird die Anwendung einschlägiger Methoden anhand aktueller Beispiele aus der Forschungspraxis aufgezeigt. Hierbei werden textbasierte Ansätze der qualitativen Inhaltsanalyse, der Prozessanalyse (process-tracing), der Diskursanalyse, der Grounded Theory, der Objektiven Hermeneutik sowie methodische Verfahren zur Analyse neuer Medien und audio-visueller Materialien behandelt. Folglich wird gezeigt, wie die unterschiedlichen Verfahren zur Untersuchung von offiziellen politischen Dokumenten, Reden und Parlamentsdebatten aber auch zur Analyse von Webseiten, Youtube-Clips oder Filmen eingesetzt werden können. Im zweiten Teil werden die Studierenden eigene Forschungsprojekte entwickeln und unterschiedliche Methoden zur Bearbeitung von Fallstudien anwenden. Die Übung verfolgt das Ziel, Studierende durch einen praxisorientierten Lehransatz an die qualitativen und interpretativen Methoden der Politikwissenschaft heranzuführen und zu zeigen, wie die Methoden im Rahmen von Haus- und Abschlussarbeiten eingesetzt werden können.

Inhalte

Die Methodenvertiefungsübung richtet sich an Studierende des MA Politikwissenschaft. Nach einem Überblick über qualitative

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

Forschungsdesigns und die gängigsten qualitativen Methoden, setzen die Studierenden unter Anleitung der Dozentin ihr im vorangegangenen Semester erarbeitetes Forschungsprojekt empirisch um.

Literatur

Einführende Literatur:

- Behnke, Joachim, Nina Baur, and Nathalie Behnke. 2011. *Empirische Methoden Der Politikwissenschaft*. Opladen: UTB.
- Berg-Schlosser, Dirk, and Lasse Cronqvist. 2011. *Aktuelle Methoden Der Vergleichenden Politikwissenschaft*. Opladen: UTB.
- Bryman, Alan. 2008. *Social Research Methods*. Oxford: Oxford University Press.
- Caramani, Daniele. 2008. *Introduction to the Comparative Method*. London: Sage.
- Halperin, Sandra, and Oliver Heath, eds. 2012. *Political Research. Methods and Practical Skills*. Oxford: Oxford University Press.
- Muno, Wolfgang. 2003. "Fallstudien und die Vergleichende Methode." In *Vergleichende Politikwissenschaftliche Methoden*, eds. Susanne Pickel, Gert Pickel, Hans-Joachim Lauth and Detlef Jahn. Opladen: Westdeutscher Verlag. 19-36.
- Silverman, David. 2008. *Qualitative Research. Theory, Method, Practice*. London: Sage.

Veranstaltungsart: Übung

Termin, Ort: Mo 16 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1234

Methodenvertiefungsübung quantitativ

Prof.Dr. Uwe Wagschal

Kommentar

Die Veranstaltung dient zur Vertiefung quantitativer Methoden und baut auf den Statistikveranstaltungen des Bachelorstudiums. Die Veranstaltung findet im PC-Labor in der Werthmannstraße 12 statt. Der praktische und forschungsnahe Umgang mit Datensätzen steht dabei im Mittelpunkt, womit die Methoden besser erlernt werden können. Die Arbeit erfolgt mit dem Statistikprogramm SPSS. Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:

Regressionsanalyse, Logistische Regression, Clusteranalyse, Comparative Qualitative Analysis (QCA), Gepoolte Zeitreihenanalyse (Multidimensionaler Skalierung).

Literatur

Wagschal, Uwe (1999): Statistik für Politikwissenschaftler, München/Wien.

Wagschal, Uwe, Grasl, Maximilian und Jäckle, Sebastian (2009): Arbeitsbuch Empirische Politikforschung, Münster.

Backhaus, Klaus, Erichson, Bernd, Plinke, Wulff und Weiber, Rolf (2010): Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung, Heidelberg u.a.

Backhaus, Klaus, Erichson, Bernd und Weiber, Rolf (2011): Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung, Heidelberg u.a.

Bacher, Johann; Pöge, Andreas; Wenzig, Knut (2010): Clusteranalyse: anwendungsorientierte Einführung in Klassifikationsverfahren, München.

Schneider, Carsten Q. und Wagemann, Claudius (2007): Qualitative Comparative Analysis (QCA) und Fuzzy Sets. Ein Lehrbuch für Anwender und jene, die es werden wollen, Leverkusen.

Kontakt:

Prof. Dr. Uwe Wagschal, Werthmannstraße 12, Raum 005, D-79085 Freiburg

Tel. 0761/203-9361, Fax 0761/203-9373

uwe.wagschal@politik.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Dienstag 14.00-15.00

Veranstaltungsart: Übung

Termin, Ort: Do 16 - 18 Uhr (c.t.)

Nested Games: Regional Organisations in international Organisations

Prof.Dr. Diana Panke

Inhalte

Since the end of World War II (WWII), the numbers of International Organizations (IOs) and Regional Organizations (ROs) have increased tremendously. Today there are hardly any policy areas in which states do not cooperate in IOs and hardly any geographical regions without ROs. As a result of these overlaps, extended systems of multilevel governance emerged (EMLG). While states are formally members in both ROs and IOs, the former tend to rarely obtain full membership in IOs but have either no formal status at all in IOs and international regimes (e.g. CELAC or Mercosur) or only observer rights (e.g. ASEAN, AU, CARICOM, ECOWAS, EFTA or SADC in the International Labour Organisation). Yet, even if an RO has no formal status at all in an IO, its members can and do speak on its behalf. Thus, the class addresses a series of important questions: How active and how influential are ROs in IOs? How does overlapping membership of states in ROs and IOs influence international negotiation dynamics and outcomes? Why are some ROs more active and why are some more influential than others?

To address these questions, the seminar provides an empirical overview of the regionalization of international relations, covers state of

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

the art theories on nested games, and focuses on how the latter can be empirically analyzed on the basis of quantitative and qualitative methods. This seminar is for advanced students of political science who have a strong background in International Relations as well as qualitative and quantitative methods.

Literatur

Busch, Marc L. 2007. "Overlapping Institutions, Forum Shopping, and Dispute Settlement in International Trade." *International Organization* 61: 735-61.

Marks, Gary, and Liesbet Hooghe. 2001. *Multi-Level Governance and European Integration*. Lanham: Roman & Littlefield.

Panke, Diana. 2013a. "Regional Power Revisited. How to Explain Differences in Coherency and Success of Regional Organisations in the United Nations General Assembly." *International Negotiation* 18: 265-91.

———. 2013b. *Unequal Actors in Equalising Institutions. Negotiations in the United Nations General Assembly*. Houndmills: Palgrave.

Wouters, Jan, Hans Bruynickx, Sudeshna Basu, and Simon Schunz, eds. 2012. *The European Union and Multilateral Governance. Assessing Eu Participation in the United Nations Human Rights and Environmental Fora*. Basingstoke: Palgrave.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Di 14.00 - 16.00 Uhr, Breisacher Tor/R 106

Netzwerkanalyse in der Politikwissenschaft - Praxiskurs

Thomas Metz

Inhalte

Die Forschung zu Netzwerken hat eine starke Renaissance erfahren und stellt, heute gestützt auf neue Daten und Methoden, einen innovativen Bereich politikwissenschaftlicher Forschung dar. Populäre Anwendungsgebiete finden sich dabei u.a. in der Wahlforschung, in den internationalen Beziehungen oder in der Erforschung der Binnenstruktur von Organisationen und Institutionen. Zum Erfolg der Methode trägt vor allem bei, dass Netzwerke gut geeignet sind, die Struktur der Beziehungen zwischen Akteuren zu erfassen und ihre Interaktionen als an das Beziehungsgeflecht gebundenen Prozess darzustellen. Damit ist der Ansatz gut geeignet, strukturelle und akteurszentrierte Erklärungen miteinander zu verbinden. Der Kurs ist als praktische Einführung in die Technik der Netzwerkanalyse gedacht. Er beginnt mit einer Einführung in die methodischen Grundlagen, im Anschluss diskutiert er klassische und neue politikwissenschaftliche Arbeiten, denen eine Netzwerkperspektive zugrunde liegt. In praktischen Sitzungen wird danach der Umgang mit der Software R (www.r-project.org) und dem Paket igraph (www.igraph.org/r/) zur Analyse von Netzwerken geübt, nach Absprache im Kurs gerne in Form eigener Forschungsprojekte.

Ort: PC-Pool Werthmannstr. 12 (max. 10 Teilnehmer)

Kontakt:

Werthmannstr. 12, Raum 00 11 79098 Freiburg

Tel. 0761-203-9366

thomas.metz@politik.uni-freiburg.de

Literatur

Jansen, Dorothea, 2013: *Einführung in die Netzwerkanalyse. Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele*. Wiesbaden: VS Verlag.

Stegbauer, Christian (Hrsg.), 2010: *Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie: Ein neues Paradigma in den Sozialwissenschaften*. Wiesbaden: VS-Verlag (über die UB: <http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-531-91107-6>)

Newman, M.E.J., 2010: *Networks*. Oxford: Oxford University Press.

Scott, John, 2013: *Social Network Analysis*. Los Angeles: Sage.

Schneider, Volker/Janning, Frank/Leifeld, Philip/Malang, Thomas (Hg.), 2009: *Politiknetzwerke. Modelle, Anwendungen und Visualisierungen*. Wiesbaden: VS Verlag.

———, 2009: *Politiknetzwerke. Modelle, Anwendungen und Visualisierungen*. Wiesbaden: VS Verlag.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Di 14.00 - 16.00 Uhr

Politische Elitenforschung

Dr. Sebastian Jäckle

Inhalte

In den letzten Jahren ließ sich in der politikwissenschaftlichen Forschung wieder eine intensivere Beschäftigung mit Akteuren beobachten. In diesem Seminar wollen wir uns mit politischen Eliten beschäftigen, d.h. mit Akteuren, die innerhalb des politischen Establishments angekommen und dort Schlüsselpositionen besetzt haben. Insbesondere Mitglieder von Parlamenten aber auch von Regierungen werden wir dabei betrachten, aber auch weitere politische Eliten wie Verfassungsrichter werden Gegenstand des Seminars sein. Fragen der Rekrutierung, der Selektion (z.B. Effekt von Frauenquoten) aber auch der Verweildauer in der jeweiligen Position sowie des weiteren Karriereverlaufs werden sowohl theoretisch als auch empirisch anhand verschiedener Beispiele erörtert. Neben der auf nationaler Ebene bereits weitestgehend gut erforschten OECD-Staatenwelt, werden wir in dem Seminar einen Blick auf die subnationale Ebene (deutsche Bundesländer) sowie die Selektions- und Deselektionsmechanismen politischer Eliten in Lateinamerika und Osteuropa legen. Die Herangehensweise an diese Fragestellungen wird dezidiert unterschiedliche qualitative wie quantitative methodische Ansätze umfassen (unter anderem Sequenz-, Ereignis- und Netzwerkanalysen).

Sprechstunde: Dienstag 13:00-14:00 Uhr, Werthmannstr. 12

Literatur

- Best, Heinrich/Maurizio Cotta (2000): Parliamentary Representatives in Europe, 1848-2000: Legislative Recruitment and Careers in Eleven European Countries. Oxford.
- Dowding, Keith/Dumont, Patrick (Hrsg.) (2009): The Selection of Ministers in Europe. London.
- Huber, John D. /Cecilia Martinez-Gallardo (2008): "Replacing Cabinet Ministers: Patterns of Ministerial Stability in Parliamentary Democracies." American Political Science Review 102(2):169—180.
- Jäckle, Sebastian (2014): Ministerial turnover in the German Länder (1990-2011), in: Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft, 7(1), 27-48.
- Norris, Pippa (2005): "Recruitment." Pp. 89-108 in Handbook of Party Politics, edited by Richard Katz and William Crotty. London.
- Norris, Pippa (Hrsg.) (1997): Passages to Power: Legislative Recruitment in Advanced Democracies. Cambridge.
- Siavelis, Peter M./Morgenstern, Scott (Hrsg.) (2012): Pathways to power – Political Recruitment and candidate selection in Latin America, University Park (PA).

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Do 14.00 - 16.00 Uhr, Breisacher Tor/R 105

Postcolonial Studies, subaltern Studies

Prof.Dr. Reinhart Kössler, Clemens Jürgenmeyer

Inhalte

Seitdem eine "Sackgasse der Entwicklungstheorien" vor 25 Jahren konstatiert wurde, ist es zu einer Reihe neuer Ansätze gekommen. Unter ihnen stechen hervor die Diskussionszusammenhänge, die als "postcolonial studies" sowie "subaltern studies" zusammengefasst werden. Dabei geht es darum, "Entwicklung" jenseits der modernisierungstheoretische Perspektive des Nachholens zu denken. Das Seminar dient der Rezeption und kritischen Diskussion dieser nun schon seit längerer Zeit im Umlauf befindlichen Konzepte. Initiativen der Studierenden sind willkommen. Momentan schlagen wir vor, die Diskussion auf Arbeiten von Edward Said, Gayatri Spivak, Homi Bhabha, Achille Mbembe sowie Dipesh Chakrabarty konzentrieren.

Literatur

Einführende Literatur

Bhabha, Homi, Die Verortung der Kultur. Tübingen 2000.

Chakrabarty, Dipesh, Provincialising Europe. Reflections on questions of method and strategy Provincializing Europe. Postcolonial thought and historical difference. Princeton: Princeton University Press. 2000

Castro Varela, Maria di Mar / Nikita Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld 2005.

Mbembe, Achille, De la postcolonie: essai sur l'imagination politique dans l'Afrique. Paris 2000.

Said, Edward, Orientalism. New York 1978.

Spivak, Gayatri Chakravorty 1988: 'Can the Subaltern Speak?' In: Cary Nelson & Lawrence Grossberg (eds.), Marxism and the Interpretation of Culture. Chicago & Urbana: University of Illinois Press, pp. 271-313.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort:

Praxisorientierte Einführung in die Politikdidaktik

Jörg Schirrmeister

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur

Zu erbringende Studienleistung

didaktisch begründende Planung einer Unterrichtsstunde

Zwingende Voraussetzung

regelmäßige Vorbereitung, Teilnahme und Mitarbeit; Teilnahme an einem Schulbesuch; abgeschlossenes Praxissemester ist wünschenswert, aber nicht Bedingung

Inhalte

Fachdidaktik versteht sich als Kunst der Vermittlung von Fachinhalten bzw. als Kunst der Schaffung geeigneter Möglichkeiten (fachbezogene) Kompetenzen zu erwerben. Sie steht jeweils auf dem Fundament einer Fachdisziplin und fokussiert sich auf die Lernenden als ihre Adressaten. Dabei verwendet sie unterschiedliche Instrumente, die helfen sollen, die komplexen Gegenstände der Fachwissenschaft für die komplexen Persönlichkeiten der Lernenden aufzuschließen. Für die Politikdidaktik heißt dies, dass grundsätzlich und situationspezifisch zu reflektieren und zu entscheiden ist, welche politikbezogenen Kompetenzen erworben werden sollen bzw. was die Lernenden an politikbezogenen Inhalten wann, warum und wie lernen sollen, um welche Fähigkeiten, Haltungen und welches Verhalten durch die Vermittlung anzustreben.

Die hier ausgeschriebene Übung befasst sich mit theoretisch fundierter Politikvermittlung im Rahmen schulischer politischer Bildung. Sie arbeitet u.a. mit Bezug auf konkreten Politikunterricht an einem Freiburger Gymnasium und soll einen studienbezogenen Beitrag für die Vorbereitung auf die Unterrichtspraxis im Politikunterricht leisten. Dabei wird auch auf die aktuell gültigen baden-württembergischen Bildungspläne Bezug genommen.

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

Zu Beginn des Kurses wird ein vierstündiger Unterrichtsbesuch im Droste-Hülshoff-Gymnasium Freiburg festgelegt; entsprechend entfallen andere Veranstaltungen, Termine werden zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Kontakt: joerg.schirrmeister@politik.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach persönlicher Vereinbarung unter joerg.schirrmeister@politik.uni-freiburg.de

Literatur

Paul Ackermann u.a.: Politikdidaktik kurzgefasst. 13 Planungsfragen für den Politikunterricht, Schwalbach/Ts. 2010.

Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts. 2014

Reinhard Krammer: Kompetenzen durch Politische Bildung. In: Informationen zur politischen Bildung Nr. 29, Wien 2008, S. 5 ff, www.politischebildung.com, 16.07.2012

Autorengruppe Fachdidaktik: Konzepte der politischen Bildung. Eine Streitschrift, Schwalbach/Ts. 2011. (auch BpB Band 1141)

Peter Massing, Georg Weißeno (Hrsg.): Politische Urteilsbildung. Zentrale Aufgabe für den Politikunterricht, Schwalbach/Ts. 1997. (auch BpB Band 334)

Siegfried Frech, Hans-Werner Kuhn, Peter Massing (Hrsg): Methodentraining für den Politikunterricht. Mikro- und Makromethoden, Schwalbach/Ts. 2004. (auch BpB, LpB)

Gotthard Breit, Detlef Eichner, Siegfried Frech, Kurt Lach, Peter Massing: Methodentraining für den Politikunterricht II. Arbeitstechniken und Sozialformen, Schwalbach/Ts. 2007. (auch BpB, LpB)

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Mo 18 - 20 Uhr (c.t.), Breisacher Tor/R 107

Religion and Politics

Dr. Elina Schleutker

Inhalte

Political scientists have for long ignored the role of religion in politics. Yet, it is clear that religion is far from dead. Indeed, the rise of ISIS, attacks to Charlie Hebdo, Boko Haram, Pegida-demonstrations and the religious cleavage in the USA are only some of the examples of how politics are influenced by religion. In this course we learn about the relationship between religion and politics from comparative political science perspective. In particular, we ask questions such as: What is the relationship between state-religion separation and democracy? Does religion cause terrorism? How can the different degrees of state accommodation of Islamic religious practices in European countries be explained?

Kontaktdaten: elina.schleutker@politik.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Montags 13-14, und nach Vereinbarung

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Mo 10.00 - 12.00 Uhr; ab 20.04.15-20.07.15, Kollegiengebäude I/HS 1231

Religion, Politik und Staat

Dr. Marcus Obrecht

Inhalte

In der Ideengeschichte finden sich höchst unterschiedliche Konzeptionen zum Verhältnis von Politik und Religion: vom Vorrang der Religion gegenüber der Politik (Calvin, De Maistre), deren Unterordnung (Machiavelli) oder Überwindung (Marx) bis hin zu liberalen Entwürfen einer deutlichen Separation beider Sphären (Locke, Constant). Letztere wurden im Rahmen von Forderungen einer strikten Trennung von Kirchen und Staat (Laizismus) ein wichtiger Bestandteil zahlreicher Staatskonzeptionen. Der derart organisierte öffentliche Raum gilt im Rahmen der Demokratisierung gar als wichtige Voraussetzung für die Entwicklung der Rechtsstaatlichkeit. So machen neuere Ergebnisse der historisch orientierten Demokratieforschung deutlich, dass sich die demokratische Regierungsform überall dort ausbreiten konnte, wo sich die Kirche zu einem bestimmten Grad aus dem öffentlichen Raum zurückgezogen hatte (Freedom House).

In unserem Seminar untersuchen wir das intime Verhältnis von Religion, Politik und Staat. Dabei werden zeitgenössische Problemlagen mit einer ideengeschichtlichen Analyse verbunden.

Im Rahmen des Kurses findet ein obligatorisches Blockseminar am ??? statt. Für die Vollpension sollten Sie etwa ??? € einplanen.

Sprechstunden Mi 16-18

Literatur

• Stammen, Theo; Riescher, Gisela; Hofmann, Wilhelm (Hrsg.) (2007): Hauptwerke der politischen Theorie. Stuttgart: Kröner.

• Böckenförde, Ernst-Wolfgang (1991): Recht, Staat, Freiheit. Studien zur Rechtsphilosophie, Staatstheorie und Verfassungsgeschichte. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

• La Laïcité, in: Pouvoirs, N° 75 (1995).

• Minkenbergh, Michael; Willems, Ulrich (Hrsg.) (2003): Politik und Religion. Opladen: Westdeutscher Verlag (= Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 33/2002).

Veranstaltungsart: Seminar

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

Termin, Ort: Mi 14.00 - 16.00 Uhr, Breisacher Tor/R 105

Ressourcenkonflikte

Fabricio Rodriguez, Anna Fünfgeld

Inhalte

Im Seminar beschäftigen wir uns aus einer vergleichenden Perspektive mit Konflikten um den Abbau von Ressourcen in Südamerika und Südostasien. Ziel des Seminars ist es, verschiedene theoretische und analytische Ansätze kennenzulernen und diese im Rahmen konkreter Fallbeispiele anzuwenden und kritisch zu hinterfragen, u.a. im Hinblick auf ihr Erklärungspotenzial im Hinblick auf die jeweiligen Fallbeispiele. Auf theoretischer Ebene wird damit die Frage nach einem Spannungsverhältnis zwischen den unterschiedlichen theoretischen Ansätzen (wie beispielsweise Politische Ökonomie, Politische Ökologie und konstruktivistische Ansätzen), aber auch bezüglich ihres Potenzials in bestimmten Anwendungsfeldern sowie von Möglichkeiten der Verbindung verschiedener Ansätze aufgeworfen. Im Zuge der Arbeit mit Fallbeispielen werden wir Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausarbeiten und deren mögliche Ursachen genauer bestimmen. Dabei beziehen wir uns sowohl auf Strukturen und Prozessen auf der globalen, wie auch der nationalstaatlichen und lokalen Ebene.

Kontakt: Anna Fünfgeld (anna.fuenfgeld@politik.uni-freiburg.de), Fabricio Rodríguez (fabricio.rodriguez@politik.uni-freiburg.de)

Sprechstunde: nach Vereinbarung

zwei zusätzliche Blocktermine am 22.5. und 26.6. (beides Freitag, jeweils ganztägig)

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Di 16.00 - 18.00 Uhr, Kollegiengebäude I/HS 1236

Schuldenbremse

Dr. Christoph Haas

Inhalte

Mittels einer Grundgesetzänderung wurde 2009 in der Bundesrepublik Deutschland eine Schuldenbremse eingeführt und somit die Vermeidung staatlicher Defizite bei gleichzeitigem Abtrag des Schuldenbergs auf eine verfassungsrechtliche Grundlage gestellt. Das Hauptseminar fragt zunächst nach den Auswirkungen dieser Regelung auf die Haushalts- und Finanzpolitik auf Bundes- und Länderebene. Anschließend wird der Fokus auf weitere Staaten (etwa Schweiz, USA) mit ähnlichen Vorgaben gerichtet sowie der Stabilitäts- und Währungspakt der EU behandelt.

Literatur

Deutsche Bundesbank, 2011: Die Schuldenbremse in Deutschland - Wesentliche Inhalte und deren Umsetzung, Monatsbericht 63 (10), 15-40.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Do 8.30 - 10.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2

Social Constructivism in International Relations

Maria-Gabriela Manea

Inhalte

This course will introduce various streams of social constructivism in the theory of International Relations (IR). As the latest theoretical approach in IR, social constructivism has challenged realist and liberal-institutional schools on various grounds arguing for the need to revamp the discipline in line with a more sociological and cultural focus. This constructivist claim along with its main assumptions are at the core of this course. It aims to provide students with a theoretical and practical grasp with regard to the social constructivist theoretical and research focus in IR by dealing with a number of questions:

What it intends to explain in international politics?

What differentiates social constructivism of other theoretical programs in IR?

What are its limitations?

What is the scope of its application to empirical research in IR? In the first part of the course, main conceptual tools of social constructivist theories will be systematically analysed within two frames of inquiry. Social constructivism will be framed within the inter-paradigmatic debates - realism vs. idealism, neo-realism vs. neo-liberal institutionalism, rationalism vs. reflectivism/cognitivism - that have been central to the production of the IR theoretical discourse. At the same time, social constructivism will be looked upon as the terrain of eclectic interdisciplinary import of theoretical ideas from neighbouring social sciences, such as social theory, social anthropology and psychology.

Apart from reviewing the existing social constructivist approaches and their core hypothesis and notions, we will ask questions about social constructivism in order to understand its relation to the IR field:

Why has social constructivism emerged as a new theory or research program in IR?

How such conceptual imports have transformed the IR discipline?

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

How some of these conceptual tools – such as norm and knowledge production and diffusion, identity formation and change, normative change, discourse, interaction, social structure, agency, persuasion, ideational factors etc. – have been applied to the IR field?

How have they eventually been modified by their application to the study of international phenomena and processes? Two contradictory existing assumptions about social constructivism in IR guides the second part of the course that will tackle the research methods and fields of empirical inquiry explored with social constructivist tools. On one hand, it has been argued that social constructivism is not a theory but rather a new research program in IR as it lacks the coherence of an all-encompassing theory and it is internally divided between irreconcilable epistemological grounds. On the other hand, very often social constructivist authors have been charged of failing to build up operational methodologies out of sophisticated theoretical constructs. We will thus follow up on these imputed weaknesses of social constructivism by looking into concrete constructivist research in a few selected fields of IR, such as international institutions, security, human rights or regional integration in order to gain more in-depth knowledge about its application to empirical research.

Contact by Email: gabriela.manea@politik.uni-freiburg.de

Office hours: Wednesday 13-14 hrs, room 4323 (KG IV, 3rd floor)

Literatur

Background Readings

Burchill, Scott (2005) *Theories of international relations*, 2nd and 3rd eds., Basingstoke, Palgrave Macmillan.

Guzzini, Stefano (2000) "A Reconstruction of Constructivism in International Relations", *European Journal of International Relations*, Vol. 6 (2): 147-182.

Kratochwil, Friedrich (2006) "History, Action and Identity: Revisiting the 'Second' Great Debate and Assessing its Importance for Social Theory", *European Journal of International Relations*, Vol. 12(1): 5–29.

Risse, Thomas (2002) "Constructivism and International Institutions: Towards Conversations across Paradigms", Ira Katznelson and Hellen Milner (eds), *Political Science: The State of the Discipline*, New York-London-Washington, Columbia University Press, pp. 597-630.

Wendt, Alexander (1999) *Social Theory of International Politics*, Cambridge: Cambridge University Press.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Do 10.00 - 12.00 Uhr, Breisacher Tor/R 105

The Design of International Institutions: Legalization and Compliance

Prof.Dr. Diana Panke

Inhalte

Cooperation beyond the nation-state takes place in a broad variety of international organizations, regimes and regional organizations, covering almost all policy areas. Over the decades, this has created a vast body of international norms. Based on a review of the theoretical literature on institutional design, the seminar studies the basic set-up of international organizations, regimes, and regional organizations. It sheds light on the following questions: Do institutional designs differ and if so, why? To which extent can institutional design influence state-behavior? What effects does institutional design have on negotiation dynamics as well as compliance? What are advantages and disadvantages of specific institutional designs? This seminar is open to students of the Master 'Politikwissenschaft'. In the course of the semester, the students will not only get familiar with the most prominent theories on institutional design, international negotiations and compliance, but also learn how to develop and execute qualitative research designs.

Literatur

Introductory Literature:

Abbott, Kenneth W., Robert O. Keohane, Andrew Moravcsik, Anne Marie Slaughter, and Duncan Snidal. 2000. "The Concept of Legalization." *International Organization* 54: 401-19.

Börzel, T. A., Hofmann, T., Panke, D. & Sprungk, C. (2010) *Obstinate and Inefficient: Why Member States Do Not Comply with European Law*. *Comparative Political Studies*, 43, 1363–1390.

Goldstein, Judith, Miles Kahler, Robert O. Keohane, and Anne-Marie Slaughter. 2000a. "Introduction: Legalization and World Politics." *International Organization* 54: 385-99.

Goldstein, Judith L., Miles Kahler, Robert O. Keohane, and Anne-Marie Slaughter. 2000b. "Legalization and World Politics." *International Organization*, Special Issue 54.

Goodin, Robert E., ed. 1995. *The Theory of Institutional Design*. Cambridge: Cambridge University Press.

Koremons, Barbara, Charles Lipson, and Duncan Snidal. 2001. "The Rational Design of International Institutions." *International Organization* 55: 761-99.

Panke, Diana. 2006. "More Arguing Than Bargaining? The Institutional Designs of the European Convention and Intergovernmental Conferences Compared." *Journal of European Integration* 28: 357-79.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Di 10.00 - 12.00 Uhr, Breisacher Tor/R 106

The reluctant hegemon? German Foreign Policy today

Eric Schüler

Inhalte

A recent report stated that in the context of the global financial and debt crisis, Germany has become the object of heightened

SS 2015 - Stand: 26.2.2015

expectations. Many neighbors and partners look to Berlin for more leadership and action in questions of European and international affairs.

This course will therefore look into the various aspects, policies and levels of German Foreign Policy with a strong emphasis on Germany's role in the international order and in Europe, its strategic relationships and its security policy.

In general, students will develop foreign policy competencies, as well as a deeper understanding of current differences, challenges and long term goals.

The course will be held in English.

Among the topics to be discussed are:

"New Power, New Responsibility" – Elements of a German foreign and security policy for a changing world. Paper of the Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) and the German Marshall Fund of the United States (GMF) Berlin, October 2013, 48 pages

"Only lead nation in Europe?" Germany's role within the EU

"From enmity to amity" The French-German Partnership

"Playing the back-up role?" – The German Mission in Afghanistan 2001-2014

"Partnership in leadership?" Germany and the United States revisited

Kontakt: eric.schueler@politik.uni-freiburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur

Literatur u.a.:

Colschen, Lars: Deutsche Außenpolitik, UTB, 2010

Böckenförde, Stephan/ Gareis Sven (Hg.): Deutsche Sicherheitspolitik, 2.A., UTB, 2014

Bierling, Stephan: Vormacht wider Willen - Deutsche Außenpolitik von der Wiedervereinigung bis zur Gegenwart, CH Beck, 2014

Kundnani, Hans: Paradox of German Power, Hurst C &Co Publishers, 2014

Links

Auswärtiges Amt

http://www.auswaertiges-amt.de/EN/Startseite_node.html

DGAP

<https://dgap.org/en>

SWP

<http://www.swp-berlin.org/en/>

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Do 10.00 - 12.00 Uhr, Kollegiengebäude I/HS 1032

Tutorat zur VL Einführung in das politische System der BRD und in die vergleichende Politikwissenschaft

Prof.Dr. Uwe Wagschal

Kommentar

Die Tutorate beginnen in der 2. Semesterwoche.

Hinweis zur Vergabe der Tutoratsplätze

Die Vergabe der Tutoratsplätze erfolgt über das Online-Belegungsverfahren:

- Bitte geben Sie in der Zeit von Dienstag bis einschließlich Donnerstag (29.4. bis 1.5.2014) Präferenzen für einzelne Tutoratsgruppen online ab (innerhalb der Frist ist der genaue Zeitpunkt der Abgabe der Präferenz ohne Relevanz)
- Danach erfolgt die Vergabe per automatischer Verlosung unter Berücksichtigung der Präferenzen
- Ab Samstag (3.5.2014) besteht ggf. die Möglichkeit, Restplätze zu belegen oder erhaltene Plätze zu stornieren (Bitte stornieren Sie nicht benötigte Plätze unbedingt! Bei der Restplatzvergabe gilt: wer zuerst kommt, malt zuerst)

Zur Belegung bzw. zur Abgabe der Präferenz gelangen Sie, indem Sie sich bei Campus Management (<http://www.uni-freiburg.de/go/qis>) anmelden, das Tutorat im Vorlesungsverzeichnis aufsuchen und auf "Belegwunsch/Stornierung" klicken.

Anleitungen und umfassende Informationen zum Belegungsverfahren erhalten Sie auf unserer Homepage: <http://portal.uni-freiburg.de/politik/studium/belegungsverfahren>

- Termin, Ort:**
1. Gruppe
Mo 18 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1134
 2. Gruppe
Di 18 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1234
 3. Gruppe
Di 18 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1139
 4. Gruppe
Mi 18 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1142
 5. Gruppe

Tutorat zur VL Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien

Dr. Marcus Obrecht

Kommentar

Die Tutorate beginnen in der 2. Semesterwoche.

- Termin, Ort:**
1. Gruppe
Mo 18 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1231
 2. Gruppe
Mo 18 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1132
 3. Gruppe
Di 18 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1231
 4. Gruppe
Mi 18 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1234
 5. Gruppe
Do 18 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1236
-

Tutorat zur VL Introduction into International Relations

Prof. Dr. Jürgen Rüländ

- Termin, Ort:**
1. Gruppe
Mo 18 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/HS 3117
 2. Gruppe
Di 18 - 20 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/HS 3043
-

US-Kongress: Gesetzgebung und politische Führung in Zeiten der Polarisierung

Dr. Christoph Haas

Zwingende Voraussetzung

gute englische Lesekenntnisse

Inhalte

Mit zunehmender parteipolitischer Polarisierung in den USA wird Gesetzgebung immer komplexer und die Umsetzung von Policy-Programmen immer schwieriger. Es scheint, als könne der Präsident nur noch unter den Bedingungen von unified government legislative Führung übernehmen und wäre im divided government nur noch zu quasi-gesetzgeberischen Maßnahmen aus dem exekutiven Instrumentenkasten (executive orders, signing statements, memoranda) fähig. Der Kongress scheint sich in seiner Funktionslogik immer mehr der Praxis in parlamentarischen Systemen anzunähern und unter dem Diktat der Fraktionsdisziplin zu stehen. So ergibt sich ein Bild eines blockierten politischen Systems, welches im politischen Streit um Gesundheitsreform, Immigrationspolitik, Haushaltsausgleich und anderen mehr verhaftet und zu langfristigen Kompromissfindungen immer weniger in der Lage ist. Ob dem tatsächlich so ist und wie der politische Prozess aktuell verläuft, lauten die Leitfragen des Seminars, die aus der Akteursperspektive des mächtigsten Parlaments der Welt, dem US-Kongress, bearbeitet und beantwortet werden sollen.

Literatur

- **Haas**, Christoph M./**Steffani**, Winfried/**Welz**, Wolfgang, 2007: Der Gesetzgebungsprozeß, in: **Jäger**, Wolfgang/**Haas**, Christoph M./**Welz**, Wolfgang (Hrsg.): Regierungssystem der USA. Lehr- und Handbuch, 3. Aufl., München/Wien, 185-204.
- **Jäger**, Wolfgang, 2012: Who's the Chief? - Präsident und Kongress im politischen System der USA, in: **Haas**, Christoph M./**Jäger**, Wolfgang (Hrsg.), What a President Can - Barack Obama und Reformpolitik im Systemkorsett der USA, Baden-Baden, 19-38.
- **Sinclair**, Barbara, 2012: Unorthodox Lawmaking. New Legislative Processes in the U.S. Congress, 4. Aufl., Washington, D.C.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Do 10.00 - 12.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2

Wahlverhalten

Thomas Metz

Inhalte

Demokratien vergeben Machtpositionen aufgrund von Wahlen. Daher ist die Frage „Wer wählt wen warum?“ für sie naturgemäß von großer Bedeutung. Die Erforschung von Wahlen und Wahlverhalten ist innerhalb der Politikwissenschaft aus diesem Grund ein exponiertes Feld, dem regelmäßig öffentliche Aufmerksamkeit zuteil wird. Das Seminar stellt zum einen die klassischen theoretischen Ansätze zur Erklärung von Wahlentscheidungen vor, darunter mikrosoziologische und sozialpsychologische Modelle sowie Erklärungsansätze der Rational-Choice-Schule. Im Licht dieser Ansätze diskutiert es daran anschließend ausgewählte Themenbereiche der Wahlforschung im Detail, darunter die Wahl extremistischer Parteien oder die Rolle der Medien für die Wahlentscheidung. Dabei werden auch neuere Arbeiten (z.B. zur Einbettung von Wahlverhalten in soziale Netzwerke) und Modelliermethoden (z.B. Agent-based modeling) angesprochen.

Kontakt:

Adresse: Raum 00 11, Werthmannstr. 12, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-203-9366

E-Mail: thomas.metz@politik.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Montags 10-11 Uhr

Literatur

Falter, Jürgen/Schoen, Harald (Hrsg.), 2014: Handbuch Wahlforschung. Wiesbaden: VS Verlag.

Roth, Dieter, 2008: Empirische Wahlforschung. Ursprung, Theorien, Instrumente und Methoden. Wiesbaden: VS Verlag.

Pappi, Franz Urban/Shikano, Susumu, 2007: Wahl- und Wählerforschung. Baden-Baden: Nomos.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Di 10.00 - 12.00 Uhr; ab 21.04.15-21.07.15, Breisacher Tor/R 101

Was bewegt den Bürger? Praktische Anwendungen im Bereich der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung

Philipp Weinmann, Pascal König

Inhalte

Warum sind bestimmte Personen ‚politikverdrossen‘? Welche Faktoren begünstigen die Wahl extremistischer Parteien? Welche politischen Konsequenzen hat das Ausmaß des sozialen Vertrauens? In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Antworten auf solche Fragen zu finden, indem sie selbstständig eine Untersuchung zu einem Thema der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung durchführen. Hierzu konzipieren sie in Gruppen eine kleine Studie und führen diese samt Datenerhebung und Datenauswertung durch. Dafür relevante zentrale Methoden des Forschungsgebiets werden im Zuge der Veranstaltung vermittelt. Der Aufbau des Seminars orientiert sich an dem Ziel der Projektarbeit. Auf mehrere einführenden Sitzungen zu Theorien und Methoden folgen die Behandlung spezifischer Forschungsfelder wie politischer Partizipation, Ideologie und politischer Kultur sowie die erste Vorstellung der Gruppenprojekte. Abschließend stellen die Gruppen in den letzten Sitzungen des Seminars die Ergebnisse aus den Untersuchungen vor. Gute Grundkenntnisse in statistischen Methoden sind nicht unbedingt erforderlich, jedoch wünschenswert.

Literatur

Dalton, Russell. 2008. Citizen Politics. Public Opinion and Political Parties in Advanced Industrial Democracies. Washington: CQ Press.

Elster, Jon. 2007. Explaining social behavior: more nuts and bolts for the social sciences. Cambridge: Cambridge University Press.

Faas, Thorsten, Kai Arzheimer, und Sigrid Rossteutscher (Hrsg.). 2010. Information, Wahrnehmung, Emotion: politische Psychologie in der Wahl- und Einstellungsforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kaina, Viktoria, und Andrea Römmele (Hrsg.). 2009. Politische Soziologie ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Pickel, Susanne, und Gert Pickel. 2006. Politische Kultur- und Demokratieforschung Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Do 10.00 - 12.00 Uhr; ab 23.04.15-23.07.15, Breisacher Tor/R 107

Wie kommt Kritik ins System?

Dr. Friedrich Arndt

Inhalte

Gesellschaftskritik ist eine der Aufgaben der politischen Theorie und Sozialphilosophie. Doch der Systemtheorie zufolge lassen sich Systeme nicht von außen verändern; Kritik muss demnach an die systemimmanente Logik angepasst werden. Wie wird Kritik dann wirksam? Wie kann sie in die gesellschaftlichen Teilsysteme eingebracht werden, auf deren Veränderung sie aus ist? Diesen

Grundfragen folgend werden wir im Seminar Texte zum Verhältnis „immanenter“ Kritik aus der Perspektive von Poststrukturalismus, kritischer Theorie und verwandten Ansätzen diskutieren und mit Versuchen der Begründung einer kritischen Systemtheorie zusammenbringen. Dabei sollen auch praktische Fragen nach der Rolle und Umsetzung kritischen und progressiven Denkens angesichts systemischer Zwänge besprochen und verschiedenen Felder kritischer Praxis reflektiert werden.

Literatur

Mattias Iser: Gesellschaftskritik. In Gerhard Göhler/Mattias Iser/Ina Kerner (Hg.): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung. Wiesbaden. Springer VS 2. Aufl. 2012. S. 142-157.

Veranstaltungsart: Seminar

Termin, Ort: Di 18.00 - 20.00 Uhr, Breisacher Tor/R 106